VD / Interpellation Gabathuler-Grabs / Schmid-Buchs / Rossi-Sevelen vom 14. September 2026

Nachtzugachse Sargans–Buchs–Feldkirch erhalten

Antwort der Regierung vom 10. November 2026

Peter Gabathuler-Grabs, Sascha Schmid-Buchs und Mirco Rossi-Sevelen erkundigen sich in ihrer Interpellation vom 14. September nach der Haltung der Regierung zur künftigen Ausgestaltung des Nachtzugverkehrs zwischen der Schweiz und Österreich.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Vom 14. Juni bis zum 14. Oktober 2026 war die Bahnstrecke zwischen Buchs und Feldkirch komplett unterbrochen. Während dieser Zeit wurde ein Grossteil der Bahnanlagen entlang der Strecke umfassend erneuert. Seit dem 15. Oktober 2026 ist die Strecke wieder durchgehend befahrbar.

Während der Totalsperre wurden die internationalen Fernverkehrszüge zwischen der Schweiz und Österreich über den Grenzübergang St.Margrethen umgeleitet. In der Schweiz verkehrten die Züge kapazitätsbedingt teils über St.Gallen, teils durch das Thurtal. Die Reisezeit zwischen Zürich und Innsbruck/Wien verlängerte sich. Zwischen Buchs und Feldkirch verkehrten Bahnersatzbusse. Auch hier verlängerte sich die Reisezeit.

Im Zuge dieser Umleitungen kam die Frage auf, ob der Nachtzugverkehr zwischen der Schweiz und Österreich nicht dauerhaft über St.Gallen geplant werden soll, um damit die Potenziale im Norden des Kantons besser zu erschliessen. Die Umlegung hätte zur Folge, dass Sargans und Buchs nicht mehr direkt an die Nachtzuglinien angebunden wären.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Setzt sich die Regierung für den dauerhaften Erhalt der internationalen Nachtzugverbindungen über Sargans–Buchs–Feldkirch ein?*

   Die Regierung setzt sich für eine gute Erreichbarkeit der Region Sarganserland-Werdenberg ein. Die internationalen Nachtzugverbindungen Richtung Österreich verbessern diese Erreichbarkeit. Aus Sicht der Regierung soll das bestehende Angebot deshalb langfristig gesichert und – soweit die Nachfrage und die verfügbaren Kapazitäten dies zulassen – weiterentwickelt werden.

2. *Wie beurteilt sie eine Verlagerung über St.Gallen angesichts der Haltung des Bundesrates, der längeren Fahrzeit und der Investitionen der ÖBB in die Achse Feldkirch–Buchs?*

   Die Haltung des Bundesrates, wonach die Ostschweiz über Sargans und Buchs gut an den internationalen Bahnverkehr angebunden ist, unterstreicht die Bedeutung der bestehenden Verbindung. Die von der ÖBB getätigten Investitionen in die Infrastruktur zeigen die Bedeutung ebenfalls auf.

   Eine bessere internationale Anbindung von St.Gallen ist grundsätzlich zu begrüssen. Sie darf jedoch nicht zulasten der bestehenden internationalen Verbindung über Sargans und Buchs erfolgen. Die baustellenbedingte Umleitung durch das Vorarlberger Rheintal und

über den Grenzübergang St.Margrethen führte zu markanten Fahrzeitverlängerungen im internationalen Personenfernverkehr zwischen der Schweiz und Österreich. Kapazitätsbedingt konnten nur die Nachtzüge in Fahrrichtung Österreich in St.Gallen halten. Die Nachtzüge in der Gegenrichtung wurden über das Thurtal geführt und hielten nicht in St.Gallen. Im Land Vorarlberg führten die zusätzlichen Fernverkehrszüge im Rheintal zum planmässigen Ausfall von Regionalzügen und zu Fahrzeitverlängerungen im Regionalverkehr. Der Baustellenfahrplan, der von Juni bis Oktober 2026 galt, darf damit aus Sicht der Regierung nicht zum Regelfall werden.

3. *Ist die Regierung bereit, gemeinsam mit Bund, SBB und Liechtenstein für die langfristig Sicherung und Weiterentwicklung dieser internationalen Verbindung einzutreten?*

   Ja. Aus Sicht der Regierung soll das bestehende Angebot langfristig gesichert und weiterentwickelt werden. Gemäss Art. 48d Abs. 1 des eidgenössischen Eisenbahngesetzes (SR 742.101) liegt die Planung der internationalen Fernverkehrsverbindungen in der Kompetenz des Bundes und der Transportunternehmen. Sollten sich aus übergeordneten Überlegungen heraus Anpassungen ergeben, fordert der Kanton von Bund und SBB, dass für die Region Sarganserland-Werdenberg wenigstens eine gleichwertige Alternative angeboten wird. Die Regierung ist zu diesem Thema in engem Austausch mit dem Fürstentum Liechtenstein.

4. *Teilt die Regierung die Haltung des Bundesrates, dass mit Sargans und Buchs weite Teile der Ostschweiz gut an den internationalen Bahnverkehr angebunden sind?*

   Ja, die Regierung teilt diese Einschätzung.

5. *Ist die Regierung auch der Ansicht, dass zusätzliche Nachtzugangebote über St.Gallen nicht als Ersatz bestehender Verbindungen über Buchs erfolgen sollen?*

   Ja. Die Regierung unterstützt einen Ausbau des internationalen Nachtzugangebots, soweit dieser verkehrlich und wirtschaftlich sinnvoll sowie mit den verfügbaren Infrastruktur- und Trassenkapazitäten vereinbar ist. Ein zusätzliches Angebot über St.Gallen soll eine Ergänzung und keine Verlagerung des bestehenden Angebots über Sargans und Buchs darstellen.